

Hauptbahnhof Erfurt



Foto: Jonathan Koch

1. Bauabschnitt: Großes südliches Hallendach, im Hintergrund links das kleinere, bereits fertiggestellte nördliche Dach.

Mit dem Ausbau der Bahnstrecke München - Berlin über Erfurt als ICE-Strecke werden aufgrund der neuen Bahnhofskonzeption der DB AG, der Bedeutung für die Stadtentwicklung und des neuen Trassenverlaufs Um- und Neubaumaßnahmen am Erfurter Hauptbahnhof vorgenommen.

Die Baumaßnahme des Hauptbahnhofs gliedert sich in zwei Teile:

1. das historische Vorempfangsgebäude,
2. die neue Bahnhofshalle mit einem darunter liegenden Dienstleistungszentrum und einer Tiefgarage.

Das Hallendach besteht aus 2 Teilen. Der kleinere und niedrigere Teil ist der Stadt zugewandt, es orientiert sich in der Höhe an den Traufen des Vorempfangs-

gebäudes und am benachbarten Bestand. Das große Dach überspannt die Bahnsteige.

Im Bereich der Außenbahnsteige sind Bahnsteigdächer vorgesehen. Die Bahnhofshalle überdeckt auch die Eisenbahnüberführung über die Bahnhofstraße, die ebenfalls erneuert wird.

Das Dachtragwerk besteht aus räumlichen Stahlfachwerkbindern, die auf der rechten Seite auf massiven Betonscheiben (Südriegel) auflagen und im Bereich des Vorempfangsgebäudes auf räumlichen V-Stützen ruhen. Der kleinere Teil des Daches wird ebenfalls von den V-Stützen getragen und liegt auf der Fassade als Abschluss zum Vorempfangsgebäude auf.

Bauherr

DB-Station und Service AG

Auftraggeber

Eisenbahn-Bundesamt,
Außenstelle Erfurt

Architekt

Architekten Gössler,
Hamburg

Bauzeit

2001 - 2008

Baukosten

Ca. 90 Mio. EUR

Projektdaten

Hallendach:
- Länge: 155 m
- Breite: 94 m

Leistungen Krebs und Kiefer

- Bautechnische Prüfung des Gesamtbauwerks einschließlich der Bauhilfsmaßnahmen
- Bauaufsichtliche Kontrollen



Modell mit dem Vorempfangsgebäude im Vordergrund



Restauriertes Vorempfangsgebäude ohne Bahnhofshalle

Hauptbahnhof Erfurt



Montage der V-Stützen



Füße der V-Stützen

Das Dienstleistungszentrum ist unter den Gleisen um eine zentrale Mall als Erschließungsachse gruppiert.

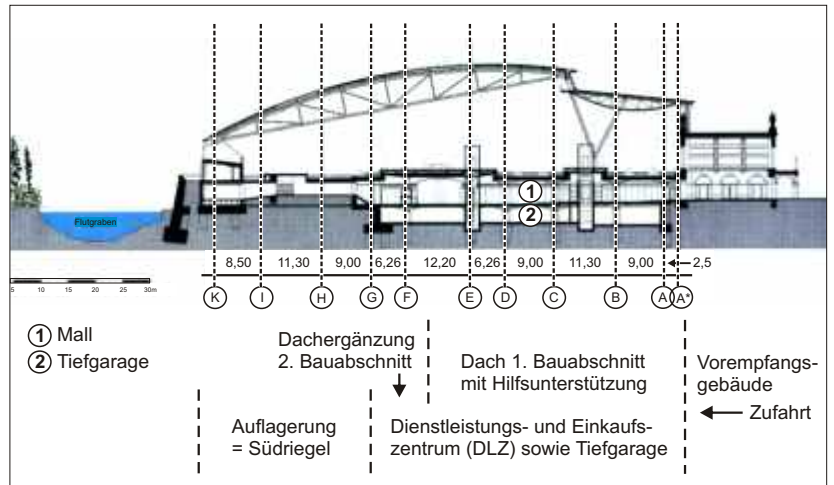
Die Mall wird mittels elliptischer Glasöffnungen zur Bahnhofshalle natürlich belichtet. Unter der Mall befinden sich Technikflächen und eine Tiefgarage mit etwa 100 Stellplätzen.

Das Tragwerk des Dienstleistungszentrums ist eine Stahlbetonkonstruktion mit Bahnsteig- und Gleisbrücken, die ihre Lasten über Lager auf das Dienstleistungszentrum und die Tiefgarage abtragen, von wo sie über Flachgründungen in den Baugrund weitergeleitet werden.

Das historische Vorempfangsgebäude wurde renoviert und stellt das stadtseitige Entreé durch das Dienstleistungs- und Geschäftszentrum (DLZ) in den Bahnhof dar.

Die stadtabgewandte Seite wird über einen Fußgängertunnel durch den Südriegel und eine Fußgängerbrücke über den Flutgraben angebunden.

Die Zufahrt zur Tiefgarage wird durch eine unter dem Bahnhofsplatz vorgelagerte Tiefgarage ermöglicht.



Gesamtquerschnitt



Eisenbahnüberführung Bahnhofstraße



Dienstleistungszentrum (Mall)